

Nr 1/2012

Seeheim-Jugenheim, 05.03.2012

Landesverband Hessen  
Notisweg 59  
D-64342 Seeheim-Jugenheim

## **Sicherungsverwahrung muss in Schwalmstadt bleiben**

### **BSBD Hessen spricht sich für Standort Schwalmstadt aus**

Mit Sorge verfolgt der Bund der Strafvollzugsbediensteten Hessen (BSBD Hessen) die neu entfachte Diskussion um die Sicherungsverwahrung im hessischen Justizvollzug. Wir brauchen ein gutes und tragendes Konzept und Angebot in Hessen, erklärte BSBD-Landesvorsitzende Birgit Kannegießer auf die Pressemeldung der SPD-Landtagsfraktion von heute, die Landesregierung habe sich beim Neubau einer Abteilung für Sicherungsverwahrung verkalkuliert.

In Schwalmstadt, so Kannegießer, arbeiten Bedienstete, die über viele Jahre Berufserfahrung in der Arbeit mit Sicherungsverwahrten verfügen. Aktuell seien dort rund 40 Sicherungsverwahrte untergebracht. Auf diese berufliche Erfahrung dürfe schon aus Sicherheitsgründen nicht verzichtet werden. Diese Berufserfahrung sei, so BSBD-Vorsitzende Kannegießer, ein wesentlicher Standortvorteil, der durch das Team der JVA Schwalmstadt repräsentiert wird.

Die Standortwahl des Justizministeriums wurde durch den BSBD Hessen ausdrücklich begrüßt. Aus Sicht der Gewerkschaft gibt es keinen günstigeren Standort innerhalb des hessischen Justizvollzugs. Der BSBD Hessen appelliert deshalb an das hessische Justizministerium, schnellstmöglich die Standortentscheidung zugunsten der JVA Schwalmstadt zu bestätigen.

**Der Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands (BSBD) ist mit rund 25.000 Mitgliedern - Beamte/innen und Tarifbeschäftigte aus allen Laufbahnbereichen - die größte gewerkschaftliche Organisation der Beschäftigten im deutschen Justizvollzug. Der BSBD-Hessen vertritt die Interessen der 2.900 hessischen Strafvollzugsbediensteten des Landes.**

V.i.S.d.P.:  
Birgit Kannegießer

Telefon 06257/9440680  
Handy: 0177/5604689  
Telefax 06257/9440684  
Vorsitzende@bsbd-hessen.de  
www.bsbd-hessen.de

**pressedienerst**